

Zitat des Tages

„Ein spannendes Thema für die Vernetzung in Isny ist die digitale Gästekarte.“

Bianca Keybach, seit 100 Tagen Geschäftsführerin der Isny Marketing GmbH, spricht über ihre künftigen Aufgaben. • SEITE 19

Transporter von Anhänger gestürzt

AICHSTETTEN (sz) - Weil der Anhänger nicht zum Transport von Fahrzeugen geeignet und die benutzten Spanngurte schadhafte waren, ist am Mittwochabend gegen 21 Uhr ein Kleintransporter auf der A 96 bei Aichstetten auf die Fahrbahn gestürzt.

Der in Richtung Memmingen fahrende Mercedes mit Anhänger wurde zuvor laut Polizei von einer Windböe erfasst und geriet dabei ins Schlingern, wodurch die Spanngurte auf einer Seite rissen. Der vom Anhänger stürzende Kleintransporter beschädigte auch das Zugfahrzeug und musste schließlich mit einem Kran geborgen werden. Dazu war es notwendig, die A 96 in Fahrtrichtung Memmingen für einige Minuten voll zu sperren. Der entstandene Sachschaden dürfte mehrere Tausend Euro betragen.

DIE EXTRA SEITE

für unsere Vereine, Schulen und Kindergärten.

Auf dieser Seite schreiben Sie selbst!

Alle eingereichten Beiträge erscheinen ungekürzt (max. 2400 Zeichen).

Jetzt Berichte einsenden an: redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Stichwort: Vereine



Einbruch in Schülerbetreuung

LEUTKIRCH (sz) - Ein Unbekannter hat sich nach Polizeiangaben am Mittwoch gegen 6.45 Uhr im Seelhausweg am dortigen Anbau der Schule gewaltsam Zutritt ins Innere verschafft und durchsuchte die Räume vermutlich nach Bargeld. Ohne Diebesgut verließ er über die Feuerterrasse das Gebäude und konnte hierbei von einer Zeugin beobachtet werden, so die Polizei. Diese beschrieb den Unbekannten wie folgt: 160 bis 165 cm groß, dunkle Haare, trug schwarze Schuhe mit weißen Streifen, hatte eine Jeanshose und eine beigefarbene Jacke an. Zeugen, werden gebeten, die Polizei in Leutkirch, Telefon 07561 / 84880, zu informieren.

Sitzbank gestohlen

LEUTKIRCH (sz) - Wie die Polizei mitteilt, ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in den Bahnhofsarkaden die vor einer Bäckerei angeordnete Sitzbank gestohlen worden. Die Bank hat einen Wert von mehreren Hundert Euro. Zeugen, werden gebeten, die Polizei in Leutkirch, Telefon 07561 / 84880, zu informieren.

Spatenstich für ein „Jahrhundertprojekt“

Brückenbau bei Lanzenhofen: verschollene Unterlagen, ICE-Halt und ein geografischer Irrtum

Von Steffen Lang

LEUTKIRCH/KISLEGG - Zwischen Leutkirch-Lanzenhofen und Kisllegg-Herrot hat am Donnerstagmittag ein „Jahrhundertprojekt“ begonnen. So bezeichneten nahezu unisono alle Redner den Bau der Brücke über die Bahnstrecke, dessen offiziell ersten Spatenstich Vertreter der beiden Kommunen, des Landkreises und der Deutschen Bahn tätigten.

Die Brücke ersetzt zwei Bahnübergänge bei Lanzenhofen. Gleichzeitig erhält Herrot durch die neue Straßenführung eine Umgehungsstraße.

Der Ravensburger Landrat Harald Sievers sprach von einer „bewegenden Stunde“, aber auch von einer großen Kraftanstrengung, die viel Kopfschmerzen bereitet habe. „Ein Projekt mit 4,8 Millionen Investitionsvolumen stemmen wir nicht alle Tage.“ Die Elektrifizierung der Allgäubahn und deren Qualitätsgewinn sei indes „ein Jahrhundertereignis“. Dadurch, dass das Land im Vorfeld seinen Förderanteil erhöht habe, könne man „mit Leichtigkeit“ und „in fröhlicher Stimmung“ diesen Spatenstich vollziehen.

„Was für ein schöner Tag“, freute sich auch Michael Katz als Vertreter der DB Netz AG und meinte damit nicht nur das herrliche Wetter. Zwei Bahnübergänge zu beseitigen, sei für sein Unternehmen an sich nichts Spektakuläres.

Aber weil auch dadurch die Fahrzeit zwischen München und Lindau enorm verringert werde, habe die Maßnahme „eine deutlich höhere Wirkung, als man meint“. Denn „kein Bahnübergang ist der beste Bahnübergang“. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten sei dieser Brückenbau „ein Best-practice-Beispiel für eine Planung“, lobte Katz.

Der Bahn-Vertreter wählte sich allerdings noch auf bayerischem Boden. Auf diesen geografischen Irrtum wies ihn Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle

„Spannender als jeder Sonntagabendkrimi“

sei die Planung gewesen, sagt Simon Gehringer vom Straßenbauamt

schmunzelnd hin.

Henle hob auch die Bedeutung des Projekts für die Verkehrssicherheit hervor. „Wir beseitigen damit eine ganz gefährliche Situation, und das ist ebenso wichtig wie die Elektrifizierung selbst.“ Der Oberbürgermeister freute sich über die Anwesenheit von Christoph Muth, General Managers des Leutkircher Ferienparks

Allgäu. „Wenn nun die Bahn es noch schafft, Leutkirch einen ICE-Halt zu geben, dann müssten die Leute nicht mehr die Straßen benutzen, sondern könnten nachhaltig mit der Bahn anreisen“, sagte Henle lächelnd, aber vielleicht doch nicht ganz ohne Hintergedanken.

Ähnliches gilt für die Bemerkung von Kislleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher: „Ich werde ein paar Herroter, und auch in Waltershofen, kenne ich ein paar, hierher schicken,

damit sie sehen, wie das mit den Grundstücken gemacht werden kann.“ Krattenmacher nahm damit Bezug auf die weitgehend reibungslos geklärten Grundstücksfragen für den Brücken- und Straßenbau. „Es sei nämlich „das Wunder passiert, dass Menschen, die nicht nur Vorteile vom Projekt haben, menschliche Größe gezeigt haben“.

Krattenmacher hob auch die Bürgerbeteiligung hervor. „Herr Katz,

Sie haben Großes geleistet, indem Sie die Menschen früh informiert und mitgenommen haben.“ Ebenfalls sein Lob erhielten Kreisräte und Landratsamtsmitarbeiter, „die Freude daran hatten, hier mit den Menschen etwas zu entwickeln“.

Der Baubeginn ist für ihn Anlass, den Ausbau der Strecke zwischen Herrot und Haslach in Angriff zu nehmen. „dabei spreche ich von einem halben Meter“ mehr Straße.

Simon Gehringer, Leiter des Kreis-Straßenbauamts, nannte das Projekt „spannender als jeden Sonntagabendkrimi“: Vorplanung mit zwei Bürgerversammlungen; „nicht immer einfache Flurbereinigung“; ein Planfeststellungsverfahren, das wenige Monate statt Jahre dauerte; zwischenzeitlich wegen des Umzugs eines Ministeriums verschollene Unterlagen; ein gerade noch rechtzeitig eingegangener Förderbescheid.

40 Institutionen mit mehr als 100 Personen waren beteiligt an diesem „Bau an einer Schlagader der Bahn, der unter hohen Sicherheitsauflagen ablaufen muss“, so Gehringer. Sein großer Dank ging an seinen Landratsamtskollegen Franz Fugel, er sei ein „Ingenieur mit Leib und Seele und der Motor des Projekts“.

Schwungvoller Baubeginn: die Vertreter von Kommunen, Kreis, Bahn und Baufirmen beim Spatenstich. FOTO: STEFFEN LANG



Zahlen zum Bau

Zeitplan: Baubeginn Brücke April 2018; Baubeginn Straße Mitte Mai 2018; Verkehrsfreigabe Ende März 2019; Bauende gesamt Ende Juni 2019.

Technische Daten: 1,945 Kilometer Baustrecke von Kapelle Herrot bis Lanzenhofen und Ellerazhofen; 2 Bachdurchlässe, 1 Brücke über die Bahn.

Brücke: lichte Weite zwischen

Widerlagern 15,48 Meter; lichte Höhe 5,78 Meter; Fläche 173 Quadratmeter.

Kosten: 4,67 Millionen Euro; davon trägt der Landkreis rund zwei Millionen Euro (inklusive der Ortsumgehung Herrot für 720 000 Euro), davon gibt das Land 870 000 Euro als Förderung; Bahn und Bund finanzieren jeweils etwa 1,3 Millionen Euro. (sz)

Ein Video zum Thema gibt's online unter www.schwaebische.de/lanzenhofen

Land gibt Geld für Straßenunterhalt frei

Bundesstraße 465 zwischen den Orten Reichenhofen und Diepoldshofen wird erneuert

LEUTKIRCH (sz) - Die Bundesstraße 465 zwischen den Orten Reichenhofen und Diepoldshofen wird erneuert. Das Land hat dafür Mittel aus einem laufenden Sanierungsprogramm bewilligt, wie die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) in einer gemeinsamen Pressemitteilung bekannt geben.

Im Sanierungsprogramm 2018 werden laut Mitteilung landesweit insgesamt mehr als 280 neue Maßnahmen umgesetzt: Für den Erhalt

von Bundesstraßen gibt das Land 390 Millionen Euro, für Landesstraßen rund 110 Millionen Euro aus. Zum Programm gehören Fahrbahn-Erneuerungen, Lärmschutzwände, oder die Ertüchtigung von Brücken.

„Gemeinsam mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030 bringen wir mit diesem Erhaltungsprogramm die Straßen in unserem Wahlkreis wieder auf den neuesten Stand. Die geförderten Maßnahmen sind allesamt wichtig für unsere Kommunen und ich freue mich, dass mit dem Geld

vom Land gebaut werden kann wo es Not tut“, sagt Haser.

„Eine schnelle Straßensanierung ist ein Gebot der Vernunft. Das ist wie beim Zahnarzt: Es ist klüger, kleine Löcher so früh wie möglich zu beseitigen, als das Problem auf die lange Bank zu schieben“, verdeutlicht Krebs. Wenn nun zügig saniert werde, spare man Steuergeld, das ansonsten später für eine „vielfach kostspieligere grundsätzliche Sanierung“ aufgebracht werden müssten. Höchste Zeit sei es nun, so Krebs, dass die Bagger

und Bauarbeiter auch zwischen Aitrach und Mooshausen anrücken. Baulänge der geplanten Maßnahme: 2500 Meter. Durch die Fahrbahndeckenerneuerung würde die Verkehrssicherheit erhöht und die wirtschaftliche Infrastruktur im Landkreis Ravensburg gestärkt. Die grün-schwarze Landesregierung machen zudem „den Weg frei für das dringend benötigte Lifting der Ortsdurchfahrt in Rohrbach und der Hangrutschung zwischen Schloss Zeil und Unterzeil“, so Krebs.

Im Sanierungsprogramm 2018 liegt laut Haser der Fokus auf den Bauwerken. Die gute Haushaltssituation erlaube es, auch Brücken, Stütz- und Schallschutzmauern, die ebenfalls einen wichtigen Teil des Straßennetzes darstellen, zu erhalten und auszubauen. „Wir brauchen in den kommenden Jahren zusätzliche Mittel. Dies gilt für die Erhaltung, aber auch für den Aus- und Neubau, da immer noch viele Ortschaften seit vielen Jahren auf dringend benötigte Ortsumfahrungen warten“, so Haser.

Kurz berichtet

Kontrollsäule für Lkw-Maut an der B 465 in Reichenhofen wird gebaut

REICHENHOFEN (sz) - Im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums baut „Toll-Collect“ derzeit an der B 465 in Reichenhofen eine Mautkontroll-Einrichtung auf. Wie die Stadt Leutkirch weiter mitteilt, wird dieser Tage das Fundament für die Säule, die einer „Blitzersäule“ ähnelt, gebaut. Künftig werde die Säule die Lkw-Maut überwachen,

die ab 1. Juli 2018 in Deutschland auch auf allen Bundesstraßen erhoben werde. Insgesamt baut der Mautbetreiber Toll Collect laut Pressemitteilung bundesweit 600 Kontrollsäulen entlang deutscher Bundesstraßen auf. Die Säulen erfüllen die gleiche Funktion wie die auf Autobahnen installierten Maut-Kontrollbrücken.

Gemeinderat vergibt Lern³-Auftrag an Heidenheimer Firma

LEUTKIRCH (sin) - Der Leutkircher Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung am Montag beschlossen, dass die Schreinerarbeiten (Innen-ausbau) für das Projekt Lern³ an die Firma Weisheit aus Heidenheim

vergeben werden. Acht Firmen hatten ein Angebot dafür abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot der Firma Weisheit betrug laut Stadtverwaltung rund 101 000 Euro.

ANZEIGE

KÜCHENHAUS LEUTKIRCH

50% auf alle Musterküchen

TAG DER OFFENEN TÜR SAMSTAG, 21. APRIL VON 10 BIS 16 UHR

- + Mit Vorführung von Tupperware, Modeschmuck, Thermomix und Staubsauger Pro Aqua
- + Wir machen mit Gaggenau Flammkuchen und mehr

Reinhold Roy
Am Säglplatz 7
88299 Leutkirch

Tel.: 07561 820 47 01
info.kuechenhaus.leutkirch@gmail.com
www.kuechenhaus-leutkirch.de